

<b>Referat</b>	<b>Amt</b>	<b>Bearbeitet von:</b>	<b>Tel. Nr.:</b>
IV	51	Frau Helbig-Puch Frau Festl	09131/86- 2314

**Sachstand des Projektes „Lesepaten in Kindertageseinrichtungen“  
Anfrage von Frau Baumgärtel**

Beratungsfolge	Termin	öff.	nöff.	Vorlagenart	Abstimmungsergebnis		
					einstimmig	für	gegen
JHA	12. Juli 07	X		Mitteilung zur Kenntnis			

<b>Beteiligungsverfahren</b>

I.

Der Beschluss/ das Gutachten umfasst alle 4 Zielfelder!	<b>Sachbericht zur Kenntnisnahme</b>
<b>Was soll erreicht werden?</b>  Ergebnis Wirkungen	Ehrenamtliche Lesepaten lesen in Kindertageseinrichtungen in Kleingruppen nach dem „Dialogischen Prinzip“ zur Unterstützung von „Literacy- Erfahrung“ und der Sprachentwicklung.
<b>Was soll getan werden?</b>  Programme Produkte Leistungen	Weiterführung des Projekts
<b>Wie soll es getan werden?</b>  Prozesse Strukturen	Das Projekt wird unverändert fortgeführt.
<b>Welcher Aufwand ist erforderlich?</b>  Ressourcen Kosten	Investitionsaufwand: keiner Sachkosten: Personalkosten (brutto): Folgekosten: Haushaltsmittel sind auf HHSt. .... vorhanden. Einsatz sonstiger Ressourcen.

II.

<b>Beschlusskontrolle</b>		
<b>Datum</b>	<b>Ausschuss</b>	<b>Umsetzung</b>

JHA Vorsitzende/-r:	Berichtersteller/-in:

### III. Ausgangslage / Anlass / Sachbericht:

Seit Beginn des Projekts „Lesepaten“ im November 2006 sind bis heute 19 Kindertageseinrichtungen und 42 ehrenamtliche Lesepaten aktiv beteiligt. 8 weitere Lesepaten sind derzeit noch nicht vermittelt.

Die Lesepaten arbeiten mit Kindern von 1 Jahr bis zu 11 Jahren in den Kindertageseinrichtungen. In folgenden Einrichtungen sind die Lesepaten zur Zeit tätig:

1 Kinderkrippe ( Alter der Kinder: 1. –3. LJ) ,

4 Horten (ca. 6.-11. LJ)

14 Kindergärten (ca. 3.– 6. LJ) eingesetzt.

Im November 2006 und im Februar 2007 fanden jeweils 3 Einführungsveranstaltungen für Lesepaten und ErzieherInnen statt.

Im April 2007 gab es 3 Termine für erste Treffen zum Erfahrungsaustausch. Weitere Arbeitstreffen sind fortlaufend 2-mal im Schuljahr. Zudem besteht für Anleitung, Fragen und Unterstützung telefonischer Kontakt zwischen der Logopädischen Beratungsstelle und den Lesepaten und den beteiligten Erzieherinnen.

Die bisherigen Rückmeldungen sowohl von Seiten der ErzieherInnen als auch der Lesepaten sind von allen Seiten sehr positiv und ermutigend. Die Kooperation läuft weitgehend problemlos. Die Lesepaten arbeiten inzwischen selbständig und sind gut in den Alltag der Kindertageseinrichtung eingebunden. Die Kinder erwarten ihre Lesepaten voller Spannung und Freude.

Im Rahmen dieses Projektes findet eine enge Kooperation mit der Stadt Nürnberg statt. Lehrmaterialien und Praxisanleitung zum Thema konnte die Stadt Erlangen insbesondere durch das Projekt „SPIKI“ des Jugendamts Nürnberg („Praxishilfe zum Projekt Lesefreude“) erhalten.

Als Anerkennung für die ehrenamtlichen Tätigkeit ist es möglich geworden, über das Büro für aktive Bürgerinnen und Bürger und die Stadtbücherei kostenlose Leseausweise und Aktiv-Karten bereitzustellen.

### IV. Amt 51 Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

### V. Abt. 512 zum Vorgang